



Bekommen Kultur und Vereine weniger Zuschüsse?

Sind die fetten Jahre in den öffentlichen Haushalten vorbei? Landrat und Bürgermeister landauf landab verkünden das Zeitalter der neuen Bescheidenheit. „Wir werden in Zukunft noch über viel kleinere Beträge als über die 32 000 Euro Zuschuss für den Christkindl-Markt reden müssen“, deutete der Herrschinger Bürgermeister im Gemeinderat an. Er bereite die Räte auf die nächsten Haushaltsberatungen vor, in denen keine Wohl-, sondern Wehtaten beschlossen werden.

Der Feldafinger Bürgermeister Bernhard Sontheim schlägt gar vor, alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde zu streichen. Nicht nur in Feldafing werden wahrscheinlich die Sparfüchse an den Zuschüssen für die Kultur und den Sport nagen. „Den letzten beißen die Hunde“, sagte der Bürgermeister lakonisch.

Und die MVV-Buslinien im Kreis werden wohl so lange zusammengestrichen, bis sich der Zuschuss des Kreises und die Forderungen des MVV decken.

Der Beauftragte des Herrschinger Gemeinderats für den öffentlichen Nahverkehr, Dr. Rainer Guggenberger, bereite die Zuhörer auch darauf vor, dass einige Linien von und nach Herrsching auf dem Prüfstand stehen. Die Verbindung nach Starnberg wird vermutlich als erste dem Streichkonzert zum Opfer fallen.

Was Herrsching – und allen anderen Gemeinden – sehr weh tut, ist die höhere Kreisabgabe. Bürgermeister Schiller wies im Gespräch mit herrsching.online daraufhin, dass das Geld, das Herrsching jedes Jahr nach Starnberg überweist, von 8,4 auf 9,5 Millionen steigen könnte. „Da sind wir dann bald bei 10 Millionen“, schwant Schiller. Dazu kommen noch die Baukosten am Kinderhaus Fendlbach, die auf mindestens 8,9 Millionen steigen werden.

Ob die Finanznot auch das neue Klinikum Westlicher Landkreis in Herrsching bedroht, will noch niemand vorhersagen. Immerhin kratzen gerade die Baukosten für das Gymnasium in Herrsching – Träger ist der Landkreis – an der 100-Millionen-Grenze.

Category

1. Gemeinde

Date

26/08/2026

Date Created

31/10/2022